

Technische Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 7: **Die Gärten der Schweizerischen Landesausstellung 1939**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technische Mitteilungen

Schutz des Kamins gegen Witterungseinflüsse!

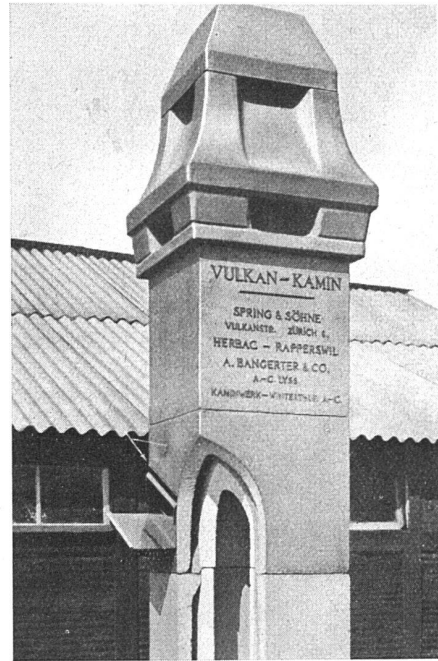
Durch die höchstmögliche Ausnützung der Brennstoffe im Heizraum sinkt die Abgastemperatur im Kamin auf ein Minimum. Es bildet sich infolgedessen im Kamin Kondenswasser, das die Lebensdauer der Kamine, besonders des Teiles über Dach, stark herabsetzt. Versuche, diesem Uebelstand durch Ausbildung der Kamine in Hartmaterial (Klinker usw.) zu begegnen, sind, wenn nachträglich ausgeführt, mit grossen Kosten verbunden und befriedigen nicht, da Klinker für eine gute Isolierung ungeeignet sind.

Der bekannten Kaminbaufirma Spring & Söhne, Zürich 9, die seit vielen Jahren die bewährten Vulkan-Kamine erstellt, für welche auch bei Öelfeuerungen absolute Rissfreiheit garantiert wird, ist es nun gelungen, dieses Problem dadurch zu lösen, dass die der Witterung ausgesetzten Kaminsteine mit Kupfer, Zink, Blei etc. metallisiert und so als fertige Bauelemente auf die Baustelle geliefert werden.

Dieser auf dem Betonaussenmantel festhaftende Metallüberzug bietet allen Witterungseinflüssen absoluten Widerstand und er sorgt gleichzeitig für die Warmhaltung der Kaminflächen, welche der Witterung ausgesetzt sind.

Ein weiterer Vorzug dieses neuen, gesetzlich geschützten Verfahrens liegt darin, dass die Kamineinfassungen ohne weiteres auf diese metallisierten Kaminsteine aufgelötet werden können, womit erstmals ein vollkommen wasserundurchlässiger Kaminanschluss zum Dach gewährleistet ist.

Dieses neue Verfahren im Kaminbau ist an der LA. (Abt. Zementwaren) in einem praktischen Beispiel dargestellt und sei jedem Architekten und Fachmann zur Berücksichtigung empfohlen. Es handelt sich hier um eine ebenso einfache wie gründliche Lösung der Aufgabe, Kamine wetterbeständig zu machen. S. S.

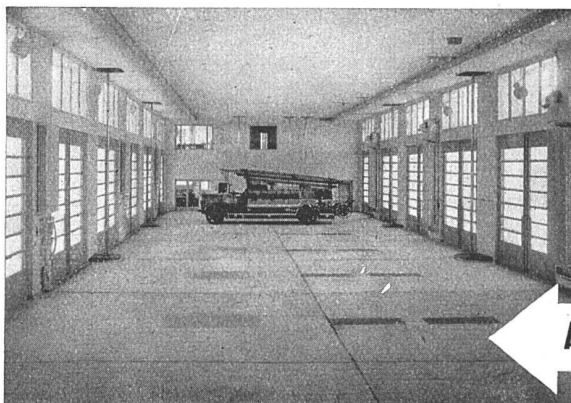


Vulkan-Kamin der Firma Spring und Söhne, Zürich

Ein Fortschritt in der Bekämpfung der Korrosion

+GF+ Fittings mit feuerverzinkten Gewinden

Mit der zunehmenden Verbreitung der Warmwasseranlagen hat die Frage des Schutzes der Rohrleitungen gegen Durchrostung von innen vermehrte Bedeutung erlangt. Wo bisher nie ein Schaden durch Rost beobachtet worden war, überrascht nun gelegentlich die Tatsache, dass Rohrleitungen in ganz kurzer Zeit durchrosten. Es zeigt sich, dass namentlich die blanken Teile an der Leitung dem gefährdeten Lochfrass ausgesetzt sind. Wissenschaft und Praxis beschäftigen sich dauernd mit der Suche nach den Ursachen und der Abwehr der Schäden, die durchaus nicht, wie das Aussehen der Einfressungen glauben machen könnte, auf einen Fehler im Material zurückzuführen sind.



WALO BERTSCHINGER

**Bauunternehmung Zürich
Ableitung Spezialbetonbeläge**

Ausführung in Kieserling Spezialbeton „DUROCRET“

123

Da im Innern der Rohrverbindungsstücke sehr oft einige Umgänge der Gewinde vom Rohr unbedeckt bleiben, welche dann dem Rostangriff besonders ausgesetzt sind, wurden seit langem Versuche angestellt, um ein Mittel zum Schutz dieser gefährdeten Gewinde zu finden. Nach langer Arbeit ist es gelungen, ein Verfahren auszubilden, mit dem auch die Gewinde an den Fittings feuerverzinkt werden können, das also die vollständige Feuerverzinkung der +GF+ Fittings ermöglicht.

Mit dem ganzverzinkten +GF+ Fitting liefern die Stahlwerke Fischer einen Beitrag zur Steuerung der sich aus den Korrosionserscheinungen ergebenden Schwierigkeiten. Diese Verbesserung des feuerverzinkten Fittings durch die Feuerverzinkung der Gewinde bedingt eine Erhöhung der Herstellungskosten, die die Stahlwerke Fischer gesamthaft übernehmen, so dass der Kundschaft keine Verteuerung entsteht.

Bei dem neuen Verzinkungsverfahren haben die Fittings nicht mehr den glänzenden Zinküberzug wie bisher, sondern ein mattes Aussehen. Dies hat da und dort Zweifel aufkommen lassen, ob die Verzinkung dieser ganzverzinkten +GF+ Fittings tatsächlich ebenfalls im heissen Zinkbad erfolge, wie bisher üblich. Demgegenüber wird festgestellt, dass die ganzverzinkten +GF+ Fittings genau in derselben Weise bei derselben Temperatur und gleich lang in ein Bad flüssigen Zinkes eingetaucht werden, wie beim bisherigen Verfahren, und erst dann nach einem neuen Verfahren behandelt werden, das ein Auffüllen der Gewinde mit Zink verhindert.

Die nach dem neuen Verfahren erzielte Zinkschicht ist ebenso stark und widerstandsfähig gegen Rostangriff wie die bisherige, und die Legierungs-Zwischenschicht zwischen Eisen und Zink ist ebenso fest mit dem Grundmetall verbunden. Die matte Färbung der Oberfläche bei den ganzverzinkten Fittings hat keinen Einfluss auf die Qualität und die Widerstandsfähigkeit gegen Rost. Die sich aus dem neuen Verfahren ergebende, etwas rauhere Oberfläche der Zinkschicht hat Anlass gegeben zu der Klage, die verzinkten Gewinde liessen sich weniger leicht verschrauben als die blanken Gewinde und der zur Abdichtung verwendete Hanf werde zerschnitten oder nach innen gerissen, er bleibe nicht in der Gewindeverbindung sitzen und könne so seinen Zweck als Dichtungsmaterial nicht erfüllen. Dieser Einwand ist nicht ganz unbegründet, doch lassen sich die Nachteile durch einige wenige Vorsichtsmassnahmen vermeiden. Bei Beachtung der nachstehenden Regeln las-

sen sich die +GF+ Fittings mit verzinktem Gewinde ebenso zuverlässig verschrauben wie die Fittings mit blankem Gewinde:

1. Die Gängigkeit der am Montageplatz geschnittenen Rohrgewinde soll mit einem ganzverzinkten +GF+ Fitting nachgeprüft werden.
2. Nur wenig Hanf verwenden.
3. Den Hanf straff in die Gewindegänge einziehen.
4. Dünnen, fettenden Dichtungskitt verwenden.
5. Ganzverzinkte +GF+ Fittings niemals trocken montieren.

Die grössere Korrosionsfestigkeit der ganzverzinkten +GF+ Fittings ist zweifellos ein so grosser Vorteil, dass er keinesfalls einem kleinen Nachteil geopfert werden darf, um so weniger, als sich dieser leicht beheben lässt.

Die Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer in Schaffhausen hält sich zu jeder weiteren Auskunft oder Beratung zur Verfügung.

Stellenausschreibung

Beim Bebauungs- und Quartierplanbureau der Stadt Zürich sind die Stellen zweier

Assistenten

(Architekten) II. eventuell I. Klasse zu besetzen. Die Besoldung beträgt für den Assistenten II. Klasse Fr. 5596.80—8155.20; für den Assistenten I. Klasse Fr. 6598.20—9601.20. Pensionsberechtigung und Hinterbliebenenversicherung. Jüngere Bewerber (Schweizerbürger) mit guter Vorbildung und künstlerischer Befähigung, die auf dem Gebiete der Regional- und Stadtplanung arbeiteten, haben ihre Anmeldung mit Zeugnisabschriften und Angaben über den Studiengang bis spätestens **19. August 1939** dem Vorstand des Bauamtes I, Amtshaus V, Zürich 1, einzureichen. Sofern die Einstellung von Assistenten I. Klasse in Betracht kommt, wird abgeschlossene Hochschulbildung verlangt. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung hin.

Vorstand des Bauamtes I



8-mm-BITUMEN-Unterlagsplatte

für Linoleum, Gummi- und Parkettböden

Formate:	Verschläge à:
100/150 cm	20 Platten
150/300 cm	10 Platten

Feuchtigkeitshemmend
Trittschalldämpfend
Wärmeisolierend
Einfaches Verlegen

PAVATEX AG. CHAM
TELEPHON 4 74 46